

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 19

28. Juni 2023

INHALT

Weinbau

- Wetter und Phänologie
- Falscher Mehltau
- Echter Mehltau
- Graufäule
- Traubenwickler
- Goldgelbe Vergilbung
- Bewässerung

WEINBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Die Gewitter des vergangenen Wochenendes waren weniger stark als angekündigt. Die Wetterstationen von Martigny bis Vétroz verzeichneten seit letztem Mittwoch 10-15 mm Regen. Die Messungen von Châteauneuf in Richtung Oberwallis zeigen Niederschlagsmengen von weniger als 10 mm.

Diese Woche sieht das Wetter bis Donnerstagnachmittag stabil aus mit Tageshöchsttemperaturen über 30 °C. Zwischen Donnerstag und Freitag werden ein Temperaturrückgang sowie Gewitter erwartet und am Samstag ist mit letzten Schauern zu rechnen.

Die Reben befinden sich derzeit zwischen den Stadien BBCH 75 (Erbsengrösse) und 77 (Traubenschluss) in den frühesten Lagen.

FALSCHER MEHLTAU

Die Regenfälle vom 23. Juni 2023 führten gemäss [Agrometeo-Modell](#) in den meisten Walliser Stationen zu neuen Primärinfektionen. Ab Ende Woche könnten neue Symptome auftreten. Wir empfehlen eine Behandlung vor den Regenfällen dieser Woche, um den Schutz zu erneuern (teilweise ausgewaschene Kontaktprodukte und starkes Wachstum der Beeren). Die Behandlung hemmt einerseits das Auftreten neuer Ölflecken auf dem Laub nach den Regenfällen vom 23. Juni 2023 und schützt andererseits die Organe der Rebe vor neuen Infektionen durch die Regenfälle, die für das Wochenende prognostiziert werden (Sekundär- oder Neuinfektionen des Bodens).

Eine gute Anwendung des Produkts in der Traubenzone ist wichtig, um Symptome von Falschem Mehltau auf jungen Beeren zu vermeiden, die später zu Lederbeeren führen. Aktuell wird eine Dosis von 200 bis 250 g/ha Kupfermetall empfohlen.

ECHTER MEHLTAU

Die Reben sind von der Blüte bis zum Traubenschluss sehr anfällig für Echten Mehltau. Derzeit weisen die Reben starke Symptome an allen grünen Organen auf und sind im Weinberg ziemlich weit verbreitet. Auf alle Fälle werden durch regelmässiges Entlauben und Obenabnehmen (Gipfeln) der Reben neue Blätter entfernt, die anfälliger für Pilzbefall sind. Zudem ermöglicht dies eine bessere Abdeckung mit Pflanzenschutzmitteln. Nicht zuletzt wird dadurch die Traubenzone besser belüftet und belichtet, was die Entwicklung des Echten Mehltaus hemmt.

Überprüfen Sie Ihre Weinberge und intervenieren Sie umgehend, falls Sie Symptome feststellen. **Es sind weiterhin kurze Spritzintervalle nötig.** Schwefel ist ein sehr wirksames Kontaktmittel gegen Echten Mehltau. Bei Symptomen auf der Traube kann Stäubeschwefel (25 kg/ha) die Entwicklung des Pilzes teilweise stoppen. Die Bedingungen am Ende der Woche sind jedoch ungünstig für eine Anwendung mit Schwefel in Pulverform. Nehmen Sie stattdessen eine Anwendung von Zeile um Zeile mit einer höheren Dosis Netzschwefel (6,4 kg/ha) oder in Kombination mit Kalium-Bicarbonat vor.



Echter Mehltau an Trieben

In Gebieten mit geringerem Druck sind Dosen von 4,8 bis 6,4 kg/ha Schwefel bei Behandlung jeder zweiten Zeile denkbar, sofern die Entlaubung auf dem neuesten Stand gehalten wird. Behandlungen mit Syntheseprodukten empfehlen wir mit einer Dosis von 3 kg/ha Netzschwefel zu ergänzen und die Wirkstoffe abwechselnd einzusetzen.

Zur Erinnerung: Bei [Bodenanwendungen in Sektoren, die mit Sprühflügen behandelt werden](#), sollten die Laubarbeiten und Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf den aktuellen Jahrgang bedacht werden. Derzeit ist der Befallsdruck hoch und rechtfertigt eine zusätzliche Behandlung in der Traubenzone, insbesondere bei gemeldeten Symptomen in nicht entlaubten Reben.

GRAUFÄULE (BOTRYTIS)

In den meisten Fällen reichen vorbeugende Massnahmen aus, um die Entwicklung von Botrytis zu verhindern: gute Durchlüftung der Traubenzone durch der Traubensorte angepasstes Entlauben und Abbeeren, Vermeiden von Verletzungen der Beeren, Kontrolle über Bewässerung und Kraft der Rebe.

Die in zwei-Teilung der Traube ist ein sehr wirksames Mittel und im Allgemeinen sogar nützlicher als eine chemische Behandlung. Diese Massnahme verringert auch die Risiken einer Reifeblockade am Ende der Saison (Traubenwelke) und die Gefahr von Stiellähme.

Wirkstoffe, die gegen Falschen Mehltau eingesetzt werden, weisen oft schon eine Teilwirksamkeit gegen Botrytis auf. Für bestimmte Parzellen, die sich in den letzten Jahren anfällig zeigten und bei denen die vorbeugenden Massnahmen nicht ausreichen, kann kurz vor Traubenschluss eine spezifische Behandlung gegen Botrytis gerechtfertigt sein.

TRAUBENWICKLER

Der Falterflug der zweiten Generation hat vor Kurzem begonnen. In den Sektoren mit Verwirrungstechnik gab es keine Meldungen über Gespinste. In den Sektoren ohne Verwirrung blieb die Zahl der Fänge und Gespinste unterhalb der Toleranzgrenze. Eine vorbeugende Behandlung gegen die zweite Generation ist nicht gerechtfertigt.



GOLDGELBE VERGILBUNG

Wir erinnern die Winzer, deren Weinberge in den Bekämpfungspereimetern liegen, daran, dass die zweite Pflichtbehandlung gegen den Vektor dieser Krankheit bis Ende dieser Woche durchgeführt werden muss. Die von dieser Behandlung betroffenen Personen haben Anfang Juni 2023 ein spezielles Schreiben erhalten.

BEWÄSSERUNG

Der Begriff Wasserstress ist nach Zeitpunkt des Auftretens, Intensität und Dauer abzuwägen. Vom Austrieb bis zur Blüte sowie bei Junganlagen, Einzelsetzlinge und Neuanlagen sollten die Reben keinem Wassermangel ausgesetzt sein. Durch die feuchten Bedingungen im März und April sogen sich die Böden mit Wasser voll, was frühen Wasserstress verhinderte.

Derzeit zeigt der Grossteil der Reben in Produktion keine oder nur geringe Symptome von Wasserstress. Es ist jedoch wichtig, dass Sie Ihre Parzellen beobachten und eingreifen, wenn eine Verlangsamung oder ein Stopp des Wachstums auftritt.

Auf [unserer Website](#) wurde die Rubrik «Bewässerung» eingerichtet. Dort finden Sie ein Hilfsdokument zur Steuerung der Tropfbewässerung. Diese Methode hat viele Vorteile, erfordert aber eine höhere Genauigkeit als die herkömmliche Berieselungsbewässerung. Die Seite verweist ausserdem auf die [Überwachung des Blattwasserpotenzials](#), die derzeit im Rahmen eines Versuchs der dezentralisierten Station durch Agroscope, Vitival und dem Amt für Rebbau und Wein durchgeführt wird. So können Sie den Wasserstress von Weinreben «direkt beim Winzer» mitverfolgen.

Dienststelle für Landwirtschaft

